

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Einleitung	13
II. Naturräumliche Voraussetzungen des Inn-Salzach-Raumes	16
Vorbemerkungen zu Landschaftsstruktur und -beschaffenheit	16
A. Alpenvorland	17
B. Das Salzburger Becken und die Halleiner Weite	20
C. Kalkvoralpen- (Dürrnberg/Hallstatt) und Kalkhochalpengebiet	21
III. Forschungsgeschichte	23
IV. Die Denkmäler und ihr Quellenwert (Quellenlage)	28
A. Gräberfelder, -gruppen und Einzelhügel	28
B. Siedlungen und Kultplätze	31
C. Dürrnberg und Hallstatt	34
D. Einzelfunde, Funde aus Höhlen, Depot- und Gewässerfunde	37
E. Resümee zum Forschungsstand	38
<i>Anmerkungen zu den Kapiteln I bis IV</i>	43
V. Die kulturräumliche Analyse der Kleinfunde des Inn-Salzach-Raumes	48
A. Trachtgegenstände	48
1. Nadeln	48
a. Mehrkopfnadeln	48
b. Vasenkopfnadeln	48
c. Kugelkopfnadeln	48
d. Rippenkopfnadeln	49
e. Schleifenkopf-, Schälchenkopf- und Spiralkopfnadeln (mit Achterschleife)	49
f. Doppelspiralnadeln	49
g. Sonstige Nadeltypen	51
2. Fibeln	51
a. Zweischleifige Bogenfibeln, Halbmondfibeln und Harfenfibeln	51
b. Doppelspiralfibeln	52
c. Einschleifige Schlangenfibeln S4	53
d. Zweischleifige Schlangenfibeln S5	54
e. Dragofibeln S2	55
f. Bandfibeln S1	55
g. Kahnfibeln	56
h. Zweiknopffibeln	57
i. Bogenfibeln und Kniefibeln	57
j. Bogenfibeln mit trapezförmiger Fußplatte	57
k. Plattenfibeln, Gitterfibeln und Tutulusscheiben(pauken)fibeln	58
l. Paukenfibeln	58
m. Doppelpaukenfibeln und Doppelzierfibeln	59
n. Fußzierfibeln	60
o. Entenkopffibeln	62
p. Weidacher Fibeln (Knopffibeln)	62
q. Scheibenfibeln	63
r. Ostalpine Tierkopffibeln	65
s. Vogelkopffibeln, Maskenfibeln, Doppelmasken- und Doppelzierfibeln, figürliche Fibel	66
t. Drahtförmige Frühlatènefibeln und frühlatènezeitliche Fußpaukenfibeln	68
u. Certosafibeln	70
v. Fibelfragmente	71
3. Kopfschmuck	71
a. Haar- und Ohrschmuck	71
b. „Kopfringe“	72
4. „Kleiderbesatz“	72
5. Fingerringe	72
6. Halsschmuck	72
a. Goldhalsreifen	72

b.	Endhalsstättische Halsreifen	73
c.	Ösenhalsreifen	74
d.	Drahthalsreifen mit Haken-Ösenverschluß und aufgeschobenen Perlen	74
e.	Glas- und Bernsteinkolliers	74
7.	Anhänger und Amulette	76
a.	„Äußere sinnfällige Form“	76
1.	Radanhänger	76
2.	Scheibenanhänger	76
3.	Hängespiralen	76
4.	Kugel- und Bommelanhänger	76
5.	Anthropomorpher Anhänger	76
6.	Stäbchenförmige Anhänger	76
7.	Sonstiges	77
b.	„Geräusch verursachend“	77
8.	Klapperbleche	77
c.	„Stoffwert“	77
9.	Zahnanhänger und Astragale	77
d.	Anhänger mit Schmuckwert oder Amulette?	78
8.	Armringschmuck	78
a.	Glatte Armringe, offen, D-förmiger bis rundlicher Querschnitt	78
b.	Glatte Armringe, geschlossen, rundstabig	78
c.	Stollenarmringe	78
d.	Grob geperlte Armringe mit rundem bis leicht D-förmigem Querschnitt	79
e.	Grob geperlte Armringe mit hochvalem, D-förmigem Querschnitt	79
f.	Manschetten- und Melonenarmbänder	79
g.	Buckelarmringe mit Zwischenscheiben	79
h.	Gleichmäßig gerippte Armringe	80
i.	Geperlte Knotenarmringe und flach geperlte Armringe	80
j.	Massive, offene Armreifen mit rundstabigem bis D-förmigem Querschnitt, ritz- oder rippenverziert, umlaufend oder in Strichgruppen; paarig oder in Sätzen getragen	80
1.	Paarig oder einzeln getragene, offene Armringe mit Ringendverzierung	80
2.	Armringsätze	80
k.	Armreif, offen, längsgerieft, rechteckiger Querschnitt	80
l.	Drahtförmige Armringe, geschlossen	81
m.	Drahtförmiger Armringschmuck mit Ösenenden	81
n.	Armringe mit profilierten Petschaftenden	81
o.	Hohlblechringe und hohle Blechringe mit C-förmigem Querschnitt	81
p.	Knotenringe	81
q.	Sonstiger Armschmuck	82
9.	Fußringschmuck	82
a.	Schaukelringe	82
b.	Dünnstabige Fußringe mit Strichgruppen- oder Rippengruppenzier, Oberarmringe (?)	82
c.	Geperlte Fußringe	83
d.	Drahtförmige Fußreifen	85
10.	Brust- und Beckenschmuck	86
a.	„Hohlwulstringe“ und Ringgehänge	86
11.	Gürtelschmuck	90
a.	Kreuzförmige Gürtelhaken	90
b.	Zungenförmige Gürtelhaken	91
c.	Rhombische Gürtelhaken	91
d.	Einfache Haken	93
1.	Ein- und zweiteilige Haken	93
2.	Kreisförmige Blechhaken mit Mittelniet	93
e.	Cinturone	93
f.	Gürtelbleche und Blechgürtel	93
g.	Figürlich durchbrochene Haken der Frühlatènezeit	96
h.	Kästchenförmige Gürtelhaken	96
i.	Stangengliederketten	98
12.	Sonstiges	98
a.	Schuhwerk	98
b.	Ringe und Koppelringe	99

B. Geräte	100
1. Werkzeug und Gerät aus Eisen und Bronze	100
a. Bergbaugerät (Holz und Metall)	100
b. Werkzeuge mit spitzzulaufendem Ende (Pfrieme, Stecheisen, Stichel, Nähahlen)	101
c. Werkzeuge mit meißelförmigem Ende (Meißel, Punzen, Durchschläge)	101
d. Beile und Dechsel	101
e. Gerätebeigabe in Hallstätter Gräbern (Feilen und Raspeln, Fischereigerät, Amboß, Zange und Tüllenmeißel)	102
f. Hakenschlüssel	102
g. Messer	102
1. Griffangelmesser	102
2. Griffplattenmesser	102
3. Griffzungen- und Griffschalenmesser mit abgewinkeltem Griff und bogenförmig ausgeschnittener Griffplatte	103
4. Vollgriffmesser	104
5. Messerfragmente und Besonderheiten	104
h. Sicheln und Sensen	104
i. Tüllenflachhacke	105
2. Toilette- oder Reinigungsbestecke aus Bronze und Eisen	105
3. Sonstige Geräte	105
a. Eisenklammern und -bügel	105
b. Gewichte	106
c. Herd- und Speisegerät: Feuerböcke, Siedefleischhaken und Bratspieße	106
d. Bronze- und Eisenfragmente	107
4. Geräte aus anderem Material	108
a. Geweih- und Knochengeräte	108
b. Steingeräte	109
1. Flint- und Silexgeräte	109
2. Arbeits- und Wetzsteine	109
c. Tongeräte	110
1. Spinnwirtel und Webstuhlgewichte	110
2. Sonstiges (Pintadera, „Schiffsmodell“)	110
C. Pferdegeschirr und Wagenbestandteile	111
1. Gebißstangen (Trensen) und Zubehör	111
2. Knebelstangen und Zubehör	111
3. Zaumzeugzubehör (Faleren, Riemenkreuzungen und -schlaufen, Jochgurte)	111
4. Sonstiges Zubehör (Zwergknebel, sonstige Knebel, Ösenstifte, Ringe)	112
5. Wagengräber im Inn-Salzach-Gebiet	114
6. Entwicklung des hallstättischen Pferdegeschirrs vor dem Hintergrund der Beigabensitze im Inn-Salzach-Land	115
D. Waffen und Jagdgerät	118
1. Schwerter	119
a. Schwerter der älteren Hallstattzeit	119
b. Schwerter der späten Hallstattzeit	122
c. Schwerter der Frühlatènezeit (Lt A)	122
2. Dolche	123
a.-g. Dolchformen	123
a. Frühe Eisenantennenwaffen	123
b. Dolchtyp Hallstatt	124
c. Dolche mit spindelförmiger Griffstange und verkümmerten Antennen	125
d. Dolche mit ringförmigem Ortband	125
e. Este-Dolcmesser	125
f. Eisen- und Bronzedolche mit entwickelter Knauf-Scheidengestaltung	125
g. Dolche und Dolcmesser mit entwickelter Knauf-Scheidengestaltung der Varianten Ludwigsburg und Aichach	126
3. Kampfbeile	126
a. Ärmchenbeile	129
b. Lappenbeile	129
c. Tüllenbeile	129
d. Miniaturäxte	130
e. Lochbeil	131
f. Streitäxte „thrakoskythischer“ Art	131
4. Lanzen und Speere	131
a. Form 1	131
b. Form 2	132

c. Form 3	132
d. Form 4 und Bemerkungen zur Lanzenbeigabe	132
5. Fernwaffen: Pfeil, Bogen und Köcher	133
a. Pfeil- und Geschoßspitzen	133
1. Form 1	133
2. Form 2	134
3. Form 3	134
4. Form 4	134
5. Form 5	135
6. Form 6	135
b. Befunde zu Köchern und Bögen	136
6. Schutzwaffen	136
a. Falterenensembles	136
b. Hallstättische Helme	138
c. Frühlatènezeitliche Helme	138
d. Schilder	139
7. Zusammenfassung: Waffenausstattungen im Inn-Salzach-Gebiet	139
E. Gefäße aus anderem Material als Keramik	142
1. Metallgefäß	142
a. Schalen und Tassen	142
b. Schöpfer, Kännchen und Siebtrichter	142
c. Situlen	143
1. Situlen, Typ Kurd	143
2. Situlen, Typ Hajdubörszemeny	143
3. Situlen mit Hals und Tragevorrichtung	144
4. Situlen ohne Hals mit Tragevorrichtung	144
5. Situlen vom henkellosen Typ (mit Hals)	144
6. Figuralverzierte oder punzverzierte Situlendeckel	144
d. Kreuzattaschenbecken, Bronzeblechkessel und -becken	144
e. Breitrandschalen und Randschüsseln	148
f. Zisten	149
g. Weitere älterhallstattzeitliche Blechgefäß (Sonderformen, Importe) und Reste	150
h. Schnabelkannen, Stamnoi und flache Becken	151
i. Zusammenfassung und Beigabensitze	154
2. Glasgefäß	155
3. Holzgefäß aus Gräbern und Siedlungen	156
F. Sonstiges	156
1. Vollplastische Figuren	156
2. Kultstäbe	157
3. Sonstiges aus Gräbern und Siedlungen	157
VI. Die Keramik des Inn-Salzach-Raumes	158
A. Problemstellung, Ziele, Methode und Klassifikation	158
B. Formengliederung	162
1. Großgefäß und Hochformen	162
a. Kegelhalsgefäß, Typen 110-115	162
b. Hochhals- und Steilhalsgefäß, Typen 120-122	165
c. Tonsitulen, Typ 130	166
d. Kragen- und Trichterrandgefäß, Typen 140-142	167
e. Situlenförmige Graphittontöpfe und Sonderformen aus Graphitton, Typ 161	169
f. Flaschen, Typen 170-172	170
EXKURS I: Zu den frühen Linsenflaschen	172
g. Tonschnabelkannen, Typen 180-182	174
2. Breitformen	176
a. Terminologie	176
b. Schüsseln, Typen 210-219	177
1. Kragenrandsschüsseln, Typ 211	177
2. Kegelhalsschüsseln und -tassen, Typen 212, 248	179
3. Hochhalsschüsseln, Typ 213	179
4. Steilwandschüsseln, Typ 214	181
5. Tiefe, S-förmig geschweifte Schüsseln, Typ 215	182
6. Einzugsschüsseln, Typ 216	183
7. Schwach geschweifte Schüsseln, Typ 217	184
8. Schüsseln mit betontem S-Profil und Schrägrandschüsseln, Typ 218	187
c. Schalen, Typen 220-222	189

1. Schalen mit geschweiftem Profil, Typ 221	189
2. Kalottenförmige Schalen, Typen 222-223	190
3. Sonderform: Turbanrandschale und -schüssel, Typ 228	192
d. Innenverzierte Schalen und Stufenschalen, Typen 230-239 – Vorbemerkungen	192
1. Innenverzierte Schalen und Teller, Typen 231-233, 238	193
2. Trichterrandschalen, Typ 234	193
3. Stufenschalen, Typen 235-237, 239	194
Knickwandstufenschalen, Typ 235	194
Stufenschalen, Typ 236	195
Stufenschalen mit bikonvexer Gefäßbauchung, Typ 237	196
Stufenschalen mit mehrfach getrepptem Wandungsknick, Typ 239	196
e. Tassen, Typen 240-249 – Vorbemerkungen	196
1. Tassen mit geschweiftem Profil (Typen 241-242)	197
2. Steilwandige Tassen (Typ 243)	198
3. Tassen mit eingezogenem Profil (Typ 244)	198
4. Kragenrandtasse (Typ 245)	198
5. Sonderformen (Typen 246-249)	199
6. Zusammenfassung – Beigabensitte	199
3. Sonderformen und Besonderheiten	199
a. Trichter, Siebe und Siebgefäße als landwirtschaftlich geprägtes Gerät	199
b. Durchbohrung	200
c. Lokale Sonderformen (Formen und Verzierungen)	200
4. Zu Fremdformen und fremden Anregungen	201
EXKURS II: Die Fußschüsseln der gerieften Drehscheibenkeramik – Frühe Scheibenware im Inn-Salzach-Raum	207
EXKURS III: Buckelverzierte Fußgefäße – Zur plastischen Buckelverzierung im Osthallstattkreis	210
C. Zur Machart und Herstellung der Keramik im Inn-Salzach-Gebiet – Vorbemerkungen	214
1. Zu den Tonarten und der Keramikmagerung	214
a. Tone	214
b. Magerung und Korngröße	215
2. Zur Herstellungstechnik der Keramik: Anfertigung, Oberflächengestaltung und Brenntechnik	219
a. Zur Herstellung der Form und Verzierungstechniken	219
b. Die Verwendung der Drehscheibe	220
c. Oberflächengestaltung und Brenntechnik	220
d. Oberflächengestaltung und Farbe – Aussagemöglichkeiten in technologischer Hinsicht	221
3. Gruppenspezifische Unterschiede zwischen den einzelnen Materialgruppen anhand von Oberflächenfarbe, -gestaltung und Verzierungstechnik	223
D. Die Waren und ihre Verteilung im Umland – Werkstätten, Distribution und Chronologie – Vorbemerkungen	226
1. Homogene Gattungen (Materialgruppen 600, 800, 300, 100)	227
2. Heterogene Gattungen mit einheitlichen Aspekten und Untergruppen (Materialgruppen 700, 180, 900)	229
3. Heterogene Gattungen und Untergruppen (Materialgruppen 500, 400, 120, 200)	231
4. Zusammenfassende Bemerkungen zur Entwicklung der Keramikgruppen	234
EXKURS IV: Zur Frage einer frühhallstättischen Keramikausprägung in regionaler und überregionaler Sicht – Vorbemerkung	235
1. Typologische Anhaltspunkte	236
2. Die typologische Frühstufe der Keramik als chronologische Phase im Inn-Salzach-Land	238
3. Zur Keramik des Übergangs zwischen Urnenfelderzeit und früher Hallstattzeit im nordalpinen Alpenvorland	240
4. Zusammenfassung	246
Anmerkungen zu den Kapiteln V und VI	248
VII. Chronologie	291
A. Chronologie der Grabfunde	291
1. Vorbedingungen und Materialauswahl	291
2. Kombinationsstatistische Auswertung der Gräber	291
a. Methode	291
b. Die Trennung von Männer- und Frauengräbern	293
c. Die Korrespondenzanalyse	295
d. Das Ergebnis	296
1. Die Frauen- und Kindergräber weiblichen Charakters mit Keramik (Abfolge 1) und die Trachtinventare (Abfolge 2)	296
2. Die Abfolge 3 der männlich geprägten und keramikführenden Gräber	298
3. Die Abfolge 4 der geschlossenen Keramikfunde	299
4. Vergleich der verschiedenen Abfolgen (Typenspektrum)	299

3. Vergleich und Bemerkungen zu den bisherigen relativchronologischen Vorschlägen	300
a. Hallstatt	301
b. Dürrnberg bei Hallein	303
c. Alpenvorland	305
B. Bemerkungen zu horizontalstratigraphischen Auswertungen (1), chronologische Erkenntnisse aus Siedlungskomplexen und Bergbaugruben (2)	305
C. Die relative und absolute Chronologie des Inn-Salzach-Raumes zwischen West-, Ost- und Südost- hallstattkreis	308
1. Der Beginn der älteren Hallstattzeit (Ha C) bis zum Kulturwandel der jüngeren Hallstattzeit	308
2. Die mittlere Hallstattzeit (Ha D1)	314
3. Die späte Hallstattzeit (Ha D2-3)	318
4. Der Beginn der Latènezeit (Lt A-früh)	324
5. Ausblick: Das entwickelte Lt A und der Beginn des sog. Flachgräberlatène	333
D. Absolute Daten	335
<i>Anmerkungen zu Kapitel VII</i>	341
VIII. Die archäologische und historische Auswertung	353
A. Die Besiedlungsentwicklung und das Siedelbild	353
B. Die Wirtschafts- und Handelsgeschichte	361
1. Der Salzabbau in Hallein und Hallstatt	361
a. Der Ostgruppenbergbau in Hallstatt	361
b. Bergbau auf dem Dürrnberg bei Hallein	362
c. Bergbauorganisation	363
2. Die Sekundärgewerbe in den Salzabbauzentren	364
a. Holzverarbeitung	364
b. Metallverarbeitung	364
c. Kunsthandwerk	365
d. Keramikherstellung und Töpferwerkstätten	365
e. Textilgewerbe	366
f. Leder- und Fellverarbeitung	366
3. Die Interaktion mit dem Umland	366
4. Der Fernhandel und die lokalen Verkehrswege	368
C. Die Sozialgeschichte und das Brauchtum	373
1. Bestattungs- und Beigabensitten im Alpenvorland im Vergleich mit dem Dürrnberg bei Hallein und Hallstatt	373
a. Einleitung	373
b. Grabbau	373
c. Bestattungsbrauchtum	375
1. Totenverbrennung	375
2. Körperbestattung	378
3. Mehrfach- und Nachbestattungen	380
4. Zusammenfassung	381
2. Beigabenbrauchtum im Alpenvorland im Vergleich mit dem Dürrnberg bei Hallein und Hallstatt	382
a. Gefäßbeigaben und Fleischbeigaben	382
b. Waffen- und Pferdegeschirrbeigaben	385
c. Gerätebeigabe	386
d. Jagd- und Schlachtausstattungen, Gehängeschmuck und Amulette	388
3. Trachtverbindungen und Ausstattungsregeln	388
4. Aspekte der sozialen Differenzierung in Gräberfeldern	391
5. Fremde und ihr Nachweis im Fundgut	399
6. Der Hellbrunnerberg – ein Fürstensitz?	405
7. Das Zusammenspiel der Kräfte	409
D. Kulturhistorische Aspekte im Inn-Salzach-Gebiet zwischen Ost- und Westhallstattkreis – Allgemeine Zusammenfassung zu den Ergebnissen	413
E. Ausblick: Das regionale Kulturmodell und seine Wirkung nach außen	421
<i>Anmerkungen zu Kapitel VIII</i>	423
ANHANG:	434
1.a. Verwendete Sigel und Abkürzungen	434
1.b. Abgekürzt zitierte Literatur	439
1.c. Andere Abkürzungen	446
2. Zu Kapitel V und VI: Verbreitungslisten	447
V.1: Liste 1-38; Verbreitungslisten zu einzelnen Formen und Merkmalen (Kleinfunde und Keramik)	447

3. Zu Kapitel VI:	473
VI.1: K. Kritsotakis, Mineralogische und geochemische Charakterisierung der prähistorischen Keramik vom Hellbrunnerberg bei Salzburg	473
VI.2: Tabellen und Bemerkungen zum Merkmalssystem	474
VI.3: Codierungslisten der im Text ausgewerteten Merkmale	474
4. Zu Kapitel VII:	478
VII.1: Problematische Grabfunde bzw. Nachbestattungen	478
VII.2: Konkordanzliste der in der Korrespondenzanalyse ausgewerteten Typen	479
VII.3: Typenvergesellschaftungsliste der in der Korrespondenzanalyse ausgewerteten Gräber	480
5. Zu Kapitel VIII:	482
VIII.1: Ha C-zeitliche und frühhallstättische Fundplätze des Inn-Salzach-Raumes	482
VIII.2: Ha D1-zeitliche Fundplätze des Inn-Salzach-Raumes	482
VIII.3: Ha D2-3-zeitliche Fundplätze des Inn-Salzach-Raumes	482
VIII.4: Lt A-zeitliche Fundplätze des Inn-Salzach-Raumes	482
VIII.5: Dürrnberg: Grab- und Siedlungsfunde der Phasen Ha D1/2 und Ha D3	482
VIII.6: Dürrnberg: Grab- und Siedlungsfunde der Stufe Lt A	483
VIII.7: Hallstatt: Grabfunde der Phasen Ha D1/2, Ha D2-entwickelt, Ha D3, Lt A und Ha D2-3 und ihre Verteilung im Gräberfeld	483
<i>Anmerkungen zum Anhang</i>	483
<i>Abbildungsnachweis</i>	483
Summary	484

Anmerkung:

Sonderzeichen wurden bei der Datenübertragung teilweise nicht übernommen, sodaß die Redaktion aus Gründen der Vereinheitlichung auf beinahe alle Sonderzeichen verzichtet hat. Die Redaktion bittet, dies zu entschuldigen, im besonderen Autoren, deren Namen dadurch nicht korrekt wiedergegeben sind.

Die verwendete Literatur befindet sich auf dem Stand 1995/96; später erschienene konnte nur noch in Ausnahmefällen eingearbeitet werden.